

Jahresbericht des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern 1944

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **24 (1944)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XLIII. Jahresbericht

des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern 1944.

1. Mitgliederbestand.

Durch den Tod verloren wir folgende Mitglieder:

Herrn A. Benteli, Buchdrucker, Bümpliz	Herrn Oberst Ed. Jacky
Herrn Oberst W. Kissling	Herrn Dr. Fr. v. Mandach
Herrn Dr. E. Müller, Beromünster	Herrn Direktor F. Volmar

Die Eintritte vermochten den Verlust nicht ganz auszugleichen. Eingetreten sind:

Herr Notar Oscar Moeri, Lyss	Herr Oberst W. Moesch
Fräulein Dr. M. Mollwo	Herr Dr. med. M. Schatzmann

2. Mitgliederversammlung und Ausflug.

Der Halbtagsausflug, verbunden mit der Hauptversammlung, fand am 5. November statt. Beim schönsten Sonnenschein spazierten wir von Kaufdorf nach Thurnen und freuten uns der herrlichen Aussicht. In der Kirche begrüßte Herr Pfarrer E. Münger die Gäste und schilderte in kurzen Worten die Geschichte seines Gotteshauses. Dann sprach der Berichterstatter über «50 Jahre Bernisches Historisches Museum», stand doch diese Jahresversammlung im Zeichen der Halbjahrhundertfeier des Museums. Fand schon im Jahre 1894 keine Eröffnungsfeier statt, so war auch im Gedächtnisjahr auf eine offizielle Feier verzichtet worden. Der Verein freilich wollte es sich nicht nehmen lassen, des Ereignisses in schlichter Weise zu gedenken. Der Vortrag ist im Jahrbuch des Museums abgedruckt. Es war ein Rückblick in das Vergangene und ein hoffnungsfroher Ausblick in die Zukunft, die uns vielleicht schon bald die längst so notwendige Vergrößerung des Museums bringen wird.

Zum gleichen Thema sprach der Präsident, Herr Regierungsrat Dr. P. Guggisberg im «Adler» in Thurnen, wo sich die Mitglieder bei einem Z'vieri mit Kaffee und Rösti zur Jahresversammlung niederliessen. Es war eine schlichte Feier ohne alles drum und dran, den Zeitverhältnissen angemessen und der Bernerart entsprechend, die gerne auf alles Reklamehafte verzichtet.

Die Jahresgeschäfte waren rasch erledigt. Die von Herrn Gruber abgelegte Rechnung wurde diskussionslos mit bestem Dank an den Rechnungssteller genehmigt und die Rechnungsrevisoren, die Herren Biedermann und Schläfli, mit Akklamation für ein weiteres Jahr bestätigt.

3. Jahresrechnung.

Die Rechnung weist bei Fr. 7,448.30 Einnahmen und Fr. 7,295.30 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 153.— auf. Das Vermögen zeigt gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 2,127.85 und beträgt auf 31. Dezember 1944 Fr. 22,542.40.

4. Unterstützung des Museums.

Der Zuschuss des Vereins an das Museum betrug Fr. 3200.—. Er war für eine weitere Tilgungsrate an den Ankauf der Ethnographica aus dem Nachlasse von Herrn Prof. Zeller und für den Ankauf eines Jubiläumsgeschenkes an das Museum bestimmt. Unter dessen kulturgeschichtlichen Sammlungen nimmt die Serie der Reinhart'schen Trachtenbilder keinen geringen Platz ein. Im Berichtsjahre bot sich nun die Gelegenheit, diese Sammlung auszubauen, indem uns von Zürich aus zwei Hinterglasmalereien mit Trachtenbildern nach Reinhart und ein Ölbild des verdienten Aarauers Johann Rudolf Meyer, der die Trachtenserie für sich hatte anfertigen lassen, angeboten war. Der Verein übernahm den Ankauf eines dieser Eglomisés und des Bildnisses von «Vater Meyer». Über die Bedeutung dieser Erwerbung ist im Abschnitt «Die historische Abteilung» auf Seite 161 dieses Jahrbuches geschrieben.

R. Wegeli.

Der Vorstand:

Dr. P. Guggisberg, Direktor der Lötschbergbahn, Präsident
 E. Bloesch, alt Oberrichter, Vizepräsident
 F. Gruber v. Fellenberg, Kassier
 Ad. Biedermann
 E. Jung, alt Kantonsbuchhalter
 Dr. A. Rudolf, Regierungsrat
 Dr. P. Wäber, Oberrichter
 Dr. R. Wegeli, Direktor
 A. Zimmermann.